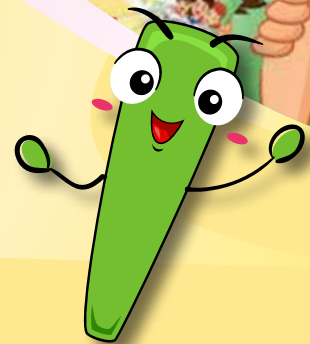


KIDS

GEFLÜSTER



MIT MIETPIET & MIETLIENCHEN



Der Frosch



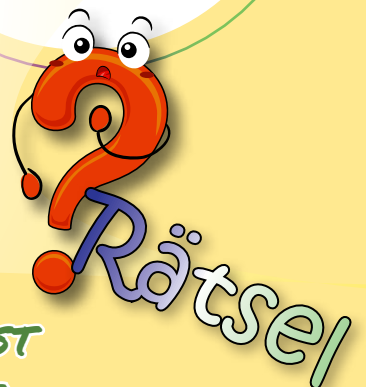
WIE SCHLAFEN BÄREBN?



Wir basteln eine Schneekugel



WUSSTEST DU, DASS ...



NR. 8

2	WISSEN	6	TIERISCH	9	LERNEN	11	RÄTSELN
4	BASTELN	8	LESEN	10	V-TIPP	12	MALEN



MIETPIET

erklärt:

Winterschlaf, Winterruhe oder Winterstarre?

Hast du die Zugvögel im Herbst beobachtet? Viele von ihnen sammelten sich zunächst auf den Feldern und zogen dann gemeinschaftlich in den wärmeren Süden. Dort überwintern sie. Doch hast du dich schon einmal gefragt, wie die Tiere den Winter hier bei uns verbringen? Das werden wir heute gemeinsam erfahren.



Winterschlaf:

Igel, Fledermäuse, Murmeltiere und Siebenschläfer sind echt Winterschläfer. Sie senken ihre Körpertemperatur sehr stark, ihr Herzschlag verlangsamt sich. Statt 50 mal pro Minute atmen Igel im Winterschlaf nur noch ein bis zweimal pro Minute. Das Herz des Igels schlägt 200 mal gerade noch 5 mal pro Minute.

Winterschlaf bedeutet allerdings nicht Tiefschlaf. Sie ändern hin und wieder ihre Schlafposition, geben Kot und Urin ab, fressen aber nichts. Winterschläfer dürfen nicht gestört werden. Das kostet sie Energie. Sie benötigen dann Futter, finden aber keins.

Winterruhe:

Braunbären, Waschbären, Dachse und auch Eichhörnchen halten Winterruhe. Anders als bei Winterschläfern senken die winterruhenden Tiere ihre Körpertemperatur nicht so stark. Sie wachen auch häufiger auf und suchen dann gelegentlich nach Nahrung.

Bei Braunbären kommt es aber auch auf den Lebensraum an. So verbringen Bären in Sibirien, wo es sehr kalt ist, fast 7 Monate in ihrer Bärenhöhle.

In wärmeren Gegenden Europas verlassen die Bären auch hin und wieder ihre Höhle. Bären, die in Zoos gehalten werden und ihr Futter dort nicht suchen müssen, halten überhaupt eine Winterruhe.

Erst im Frühjahr, wenn es wieder wärmer wird, erwachen die Tiere wieder.



Winterstarre:

Wenn es sehr kalt wird, erstarren Fische, Frösche, Eidechsen, Schildkröten und Insekten. Frösche vergraben sich beispielsweise im Schlamm oder suchen Schutz in kleinen Mäusegängen. Denn an diesen Orten friert es nur selten.





EINE SCHNEEKUGEL



Zuerst die Figuren in den Deckel kleben.
 Nun muss das Glas bis knapp unter dem Deckel mit Wasser gefüllt werden. Dann kommt das Glitzerpulver in das Wasser.
 Jetzt nur noch den Deckel mit der Figur auf das Glas schrauben. Der Deckel muss gut verschlossen werden. Wichtig ist, dass das Glas richtig dicht ist.

so gehts ...



Was benötigst Du?

- Ein leeres, ausgespültes Glas mit Deckel
- Flüssigkleber oder Heißklebepistole
- Wasserfeste Dekofiguren
- Spülmittel
- Glitzerpulver etc.



Viel Spaß!



EXPEDITION INS TIERREICH

Der Frosch



Es gibt etwa 2.600 verschiedene Froscharten. Trotz dieser vielen Arten sehen sie doch alle ähnlich aus. Sie alle haben einen rundlichen, gedrungene Körper, lange, kräftige Hinter- und kurze Vorderbeine. Sie haben keine Zähne, ihre Vorderfüße haben vier und die Hinterfüße haben jeweils fünf Zehen.

Frösche, die die meiste Zeit im Wasser leben, haben außerdem Schwimmhäute zwischen den Zehen. Unsere einheimischen Frösche sind meist grün oder bräunlich gefärbt. Einer der schönsten einheimischen Frösche ist der gerade mal fünf Zentimeter große Laubfrosch: Er ist leuchtend grün und trägt einen schwarzen Streifen auf jeder Seite. In den Tropen gibt es aber auch kunterbunte Frösche: Sie können rot, türkisblau oder knallgelb sein und sind oft auch mit Tupfen oder Streifen gemustert.

Die bekanntesten bei uns sind der Laubfrosch, der Grasfrosch, der Moorfrosch, der Teichfrosch und der Wasserfrosch.

Je nach Art können Frösche etwa drei bis 20 Jahre alt werden. Unsere einheimischen Grasfrösche zum Beispiel werden drei bis zwölf, Laubfrösche bis zu 25 Jahre alt. Die Weibchen legen Ihre Eier, die man auch Laich nennt, entweder in langen Laichschnüren oder Laichklumpen im Wasser ab. Ein bis drei Wochen später schlüpft aus dem Ei aber kein Frosch, sondern eine winzige Larve. Innerhalb weniger Tage entwickeln sich Mundöffnung, Augen und Schwanz: die Kaulquappe entsteht.



Kaulquappen ernähren sich von Algen sowie Resten von Pflanzen und Tieren. Wenn die Kaulquappen mehr als zwei Zentimeter groß sind, werden Kiemen und Schwanz immer kleiner. Im Alter von etwa fünf Wochen sind sie drei Zentimeter groß. Nach knapp acht Wochen bildet sich der Schwanz zurück und die pummelige Gestalt der Kaulquappe nimmt die Form eines winzigen Frosches an. Sobald die Beine ausgewachsen und der Schwanz verschwunden ist, bilden sich die Kiemen zurück und aus der über drei Zentimeter langen Kaulquappe ist ein nur einen Zentimeter großes Fröschlein geworden, das schnell an die Wasseroberfläche schwimmt, um seinen ersten Atemzug zu machen und an Land zu gehen.

Frösche sind Amphibien, das heißt, sie leben auf dem Land und im Wasser. Sie sind wechselwarm, d. h. ihre Körpertemperatur hängt von der Temperatur der Umgebung ab. Ist es kalt, werden sie langsam und träge, ist es warm, sind sie quicklebendig.

Aber nicht alle Frösche leben im Wasser. Der bei uns bekannteste, der Laubfrosch, ist ein richtiger Klettermax, geschickt turnt er in Sträuchern und auf Bäumen herum.



Frösche ernähren sich vor allem von Insekten, Larven und Würmern. Sie nehmen nur Tiere wahr, die sich bewegen. Wenn vor ihrem Maul ein Insekt oder Wurm herumzappelt, klappen sie ihre lange Zunge heraus und schnappen zu. Die Beute bleibt an der klebrigen Zunge hängen und wird verschluckt.

Jeder weiß, wie ein Frosch quakt. Dass so kleine Tiere so laut rufen können, liegt an ihrer Schallblase. Manche Frösche kann man bis zu 500 Meter weit hören. Je nach Art haben Frösche eine oder zwei Schallblasen. Bei uns quakt der Laubfrosch am lautesten. Er hat nur eine Schallblase, die er aber so gewaltig aufblähen kann, dass sie fast so groß ist wie der ganze Frosch. Damit will er nicht nur sein Revier abgrenzen, sondern vor allem Weibchen anlocken.





Buchtipp



FÜR ALLE Schlittenbergflitzer, Schneekugelroller, Flockenmitderzungefänger, Warmestubenhocker, Punschschlürfer und Wunderkerzenfans – und für alle, für die Winterferien die schönste Jahreszeit sind.“ Dieser kurze Text aus dem Buch

„**WINTER IM HOLUNDERWEG**“ von Martina Baumbach beschreibt das Buch wohl am besten.

Am frühen Morgen nach Heilig Abend liegt noch der besondere Zauber der Weihnacht in der Luft. Die Kerzen des Weihnachtsbaums funkeln, die Kugeln glitzern und die Geschenke liegen ausgepackt unter dem Baum. Idas neue Schlittschuhe, der Wildnisrucksack von Lennart und Lillys rosafarbenes Spielzeug warten nur darauf endlich ausprobiert und bespielt zu werden. Leider wurde ihr Wunsch der weißen Weihnacht nicht erfüllt.

Nach dem Frühstück steht das Sachen packen auf dem Plan. Denn die Kinder Bruno, Malte, Ella, Lennart, Ida und Lilly verbringen die Ferien bei Oma und Opa Sprembüttel. Nachdem alle Sachen gepackt sind und Lennart seinen Wildnisrucksack inklusive Überlebensausrüstung mit ins Auto genommen hat, kann es losgehen. Mama fährt mit dem Auto hinterher, denn alle 6 Kinder haben auf der Rücksitzbank keinen Platz.



Oma und Opa Sprembüttel, Bruno, Malte, Ella, Lennart, Ida, Lilly und Mama machen sich nun auf den Weg. Je näher sie Sprembüttel kommen, desto dunkler wird der Himmel und es beginnt leicht zu schneien. Angekommen im Ort trauen die Kinder ihren Augen kaum. In Sprembüttel liegt so viel Schnee, dass die Einwohner schon auf Langlaufskiern unterwegs sind. Sie sind endlich angekommen – im Weihnachtsdorf!

Erlebt mit den Kindern eine wundervolle Winterferienzeit voller Abenteuer und ganz besonderen Überraschungen.

Schreibe mir
wenn du weißt,
wo die Kinder ihre Winterferien
verbringen und gewinne
EIN BUCH.

WUSSTEST DU, DASS ...



... Mülltonnen, denken können? Das klingt ja voll futuristisch. In einem englischen Kurort namens Bath gibt es aber tatsächlich Mülltonnen, die einen Alarm anschalten, sobald sie von der Müllabfuhr geleert werden müssen.

... Deutsche viele Dinge besitzen?

Im Durchschnitt hat jeder Haushalt rund 15.000 Dinge. Zähl mal nach!



... Mozart mit nur 4 Jahren ein Klavier-Konzert komponierte?

... die Mundharmonika das erste Musikinstrument ist, das im Weltraum gespielt wurde? Zu hören gab es das Weihnachtslied "Jingle Bells".

... bei jedem Schritt mehr als 200 Muskeln benutzt werden?

... es in Berlin mehr Museen als Regentage gibt?

Ganze 180! Im Durchschnitt gibt es in Berlin "nur" 106 Regentage im Jahr. Man könnte also jeden Regentag in einem Museum verbringen und hätte nach einem Jahr noch immer nicht alle gesehen.

... die höchstgelegene Schule

der Welt in Tibet im Himalaya liegt? Die Grundschule Puma Changtang liegt 5.573 Meter über dem Meeresspiegel.

VERANSTALTUNGS- TIPP

28.02. +
02.03.2024



MIETPIET-CUP

Anfang des Jahres 2025 wird es sportlich in Greifswald. In der Mehrzweckhalle im Ernst-Thälmann-Ring 11 - wird in der U11 am 28. Februar 2025 um die Qualifikation für den 4. Mietpiet-Cup gekämpft. Am 2. März 2025 steht dann das Turnier um den begehrten Pokal an. Mannschaften aus Rostock, Berlin, Hamburg und Wilmersdorf kämpfen gegen regionale Mannschaften. Neben Ruhm und Ehre gibt es für die Fußballer viel zu gewinnen. Die Siegermannschaft darf sich über ein zweitägiges Trainingslager in Zinnowitz freuen. Kommt vorbei und feuert die Kicker an. Für die gute Stimmung und die nötige Verpflegung sorgen wir.

Rostock, Berlin, Hamburg und Wilmersdorf kämpfen gegen regionale Mannschaften. Neben Ruhm und Ehre gibt es für die Fußballer viel zu gewinnen. Die Siegermannschaft darf sich über ein zweitägiges Trainingslager in Zinnowitz freuen. Kommt vorbei und feuert die Kicker an.

Für die gute Stimmung und die nötige Verpflegung sorgen wir.

OSTERFEST

Alle kleinen und großen Kinder bis 14 Jahre sind am **17. APRIL 2025** herzlich zum lustigen Ostereiersuchen eingeladen. Auf unserem Gelände in der Hans-Beimler-Straße 73, wird der Osterhase ganz viele Eier verstecken.

Für ein gefundenes Ei gibt es einen lustigen Stempelaufdruck und ein Geschenk. Außerdem wartet das Glücksrad mit vielen tollen Gewinnen auf die Kinder.

Das Ostertreiben mit Kaffee, Kuchen, Kakao und Bockwurst beginnt um **14:00 UHR**.



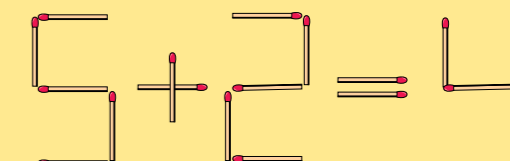
S	S	T	E	K	C	O	S	U
A	C	T	E	E	L	P	U	M
M	H	L	E	K	J	O	N	U
E	N	P	E	R	R	C	E	A
K	E	V	B	M	N	K	H	B
N	E	N	N	A	U	S	C	N
E	M	W	E	G	U	Z	U	E
H	A	N	E	Z	R	E	K	N
C	N	L	T	R	R	C	B	N
S	N	E	F	D	O	G	E	A
E	B	V	S	L	N	C	L	T
G	M	J	G	K	L	O	I	K

Wir verstecken uns hier. Finde uns!

Rätzel



Durch Umlegen von einem Streichholz muss eine gültige Gleichung erzeugt werden.



Unter allen richtigen Lösungen aus dem Kinderrätzel verlosen wir das Buch „Winter im Holunderweg“.

Einsendeschluss: 14.02.2025





 **IN DER NÄCHSTEN
AUSGABE:**

EXPEDITION INS TIERREICH



**EURE LÖSUNGEN,
BILDER, MEINUNGEN UND
VORSCHLÄGE SCHREIBT AN:**



Der Hase

WVG mbH Greifswald
Redaktion "KIDS-Geflüster"
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald

oder per Mail an:
mietpiet@wvg-greifswald.de

